

Frontalzusammenstoß auf B472: Eine Tote und zahlreiche Verletzte!

Frontalzusammenstoß auf der B472 in Bayern am 1. April 2025: Eine Tote und zahlreiche Verletzte. Polizei ermittelt.



Bundesstraße 472, 82380 Habach, Deutschland - Ein tragischer Frontalzusammenstoß ereignete sich am 1. April 2025 gegen 16:30 Uhr auf der Bundesstraße 472 im Gemeindebereich Habach, Landkreis Weilheim-Schongau, Bayern. Bei dem Unfall waren zwei Fahrzeuge beteiligt: ein Audi und ein Seat. Der 36-jährige Audi-Fahrer aus Utting kam aus bisher ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit einem Seat, der von einem 53-jährigen Familienvater aus Zorneding gesteuert wurde, in dem sich fünf Familienmitglieder befanden. Tragischerweise starb eine 57-jährige Frau aus Zorneding später in der Unfallklinik Murnau, während mehrere andere Insassen des Seat zum Teil schwer verletzt und in umliegende Krankenhäuser gebracht wurden. Der Audi-Fahrer

selbst wurde ebenfalls schwer verletzt und ist in stationärer Behandlung.

Der Unfall führte zu einem Totalschaden an beiden Fahrzeugen, der auf etwa 40.000 Euro geschätzt wird. Die Bundesstraße musste mehrere Stunden lang gesperrt werden, während die Polizeiinspektion Penzberg unter Sachleitung der Staatsanwaltschaft München II intensiv ermittelt. Ein unfallanalytisches Gutachten wurde in Auftrag gegeben, und ein Sachverständiger wurde hinzugezogen, um den genauen Unfallhergang zu klären. Gegen den Audi-Fahrer wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Einsatzkräfte vor Ort

Der Einsatz am Unfallort war umfassend. Insgesamt waren Freiwillige Feuerwehren aus Habach, Antdorf, Obersöchering und Iffeldorf mit 70 Personen und 10 Fahrzeugen sowie 25 Rettungskräfte im Einsatz, die mit 6 Rettungswägen, 2 Notärzten und 2 Rettungshubschraubern vor Ort waren. Zudem wurde ein Kriseninterventionsteam (KIT) verständigt, um Unterstützung zu leisten.

Verkehrsunfallstatistik und Sicherheit

Unfälle wie dieser stehen im Mittelpunkt der aktuellen Verkehrsunfallstatistiken, die eine zuverlässige und umfassende Analyse der Verkehrssicherheit ermöglichen. Die Bundesregierung verfolgt mit ihrer Statistik das Ziel, ein differenziertes Bild des Unfallgeschehens zu erhalten, um Maßnahmen für die Gesetzgebung, Verkehrserziehung, Straßenbau und Fahrzeugtechnik abzuleiten. Diese Statistiken sind nicht nur wichtig für das Verständnis der Unfallursachen, sondern schaffen auch Grundlagen für die staatliche Verkehrspolitik, insbesondere in der Infrastruktur- und Verkehrssicherheitspolitik. Darüber hinaus ermöglichen sie verkehrszweigübergreifende Unfallrisikovergleiche, die notwendig sind, um die Verkehrssicherheit kontinuierlich zu

verbessern.

Ein Blick in die Statistiken zeigt, dass der Straßenverkehr in Deutschland trotz aller Bemühungen weiterhin Risiken birgt. Die Ergebnisse der Unfallstatistiken bieten wichtige Daten zu den Unfallursachen und den beteiligten Personen, um angesichts der hohen Zahl an Verkehrsunfällen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit ergreifen zu können. Laut den Studien geht es nicht nur um Unfälle mit Personenschaden, sondern auch um solche, die Sachschaden verursachen oder gefährliche Güter betreffen. **Destatis** und **Mobilitätsforum** beleuchten diese Themen eingehend.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	ungeklärte Gründe
Ort	Bundesstraße 472, 82380 Habach, Deutschland
Verletzte	7
Festnahmen	1
Schaden in €	40000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• www.destatis.de• www.mobilitaetsforum.bund.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at